

Werneck im Bauernkrieg 1525 (2)

Der Aufstand der Jahre 1524 und 1525 endete mit der Niederlage des Bauernheeres am 4. Juni 1525 bei Ingolstadt (Sulzdorf/Giebelstadt). Am 7. Juni unterwarf sich die Stadt Würzburg den Fürsten und am 9. Juni wurde Florian Geyer im Gramschatzer Wald ermordet.

Nachdem der Aufstand unterdrückt worden war, bereiste Bischof Konrad von Thüngen schon ab dem 20. Juni mit 300 Reitern und 400 Fußknechten sein Stift, um die Huldigung seiner Untertanen von Neuem entgegenzunehmen und strenges Gericht über die Rädelsführer zu halten.



Konrad von Thüngen
Fürstbischof 1519-1540

Bei Strafaktionen und Hinrichtungen wurden etwa 180 Bürger und Bauern enthauptet. Am Donnerstag, dem 6. Juli, hielt der Bischof Gericht in Arnstein, wo 10 Männer zum Tode verurteilt wurden. Kurz vor der Hinrichtung konnte der 10. Gefangene, der Müller Haberacker, entfliehen. Der Henker verfolgte ihn, aber der Flüchtige gelangte über die Mauer in den Graben. In der Chronik heißt es: „... und trug also seinen Kopf davon, ist auch nachfolgendes zu gnaden an genommen und eingelassen worden.“

Scheinbar noch am selben Tag machte er der Bischof auf den Weg nach Werneck: „Vor nachts gen Werneck geritten, dahin (Anm. die Ämter) Ebenhausen und Bodenlauben beschieden, welche alle 3 uf Samstag St. Kiliani eingenommen und allda 12 gerichtet wurden.“



Die Burg Bodenlauben
(Bad Kissingen) um
1525

Am 8. Juli 1525 wurden durch das Schwert hingerichtet die Bauern Martin Schmid, Balthassar N. und Balthassar Hanickel von Geldersheim, Georg Seyfridt von Eltingshausen, Claus Ziegler und Valentin Weck von Ebenhausen, Hans Prediger von Rottershausen, Claus Dietmar von Rannungen, Peter Weck und Linhardt Fend von Pfersdorf und der Müller zu Hain bei Ebenhausen.

Noch am selben Abend zog der Bischof weiter: „Vor nachts gegen Volkach gezogen ...“

Zum Wiederaufbau des Schlosses Werneck wurden zufolge eines Revers (Verpflichtungserklärung) aus dem Jahre 1526 die Bürger von Heidingsfeld verurteilt.

Die Reisedaten des Bischofs. Erstaunlich ist die Geschwindigkeit, mit der die teils erheblichen Strecken zurückgelegt wurden.¹

20. Juni	Dienstag	Dettelbach	7
21. Juni	Mittwoch	Schwarzach	3
22. Juni	Donnerstag	Iphofen Langheim	8 4
23. Juni	Freitag	Gerolzhofen	3
25. Juni	Sonntag	Haßfurt Eltmann	7 4
26. Juni	Montag	Ebern	?
29. Juni	Mittwoch	Seßlach Königshofen	5 10
1. Juli?	Freitag	Meiningen	14
2. Juli	Sonntag	Mellrichstadt	5
3. Juli	Montag	Ziegelhütten Fladungen	3 9
4. Juli	Dienstag	Neustadt, Bischofsheim	14
5. Juli	Mittwoch	Münnerstadt	12
6. Juli	Donnerstag	Arnstein, (Kissingen, Trimberg)	9
8. Juli	Samstag	Werneck (Bodenlauben, Ebenhausen)	12
9. Juli	Sonntag	Volkach, Prosselsheim, Fahr, Untereisenheim, Klingenberg	6
10. Juli	Montag	Schlüsselfeld Forchheim (Ruhepause)	3
15. Juli	Samstag	Iphofen	
16. Juli	Sonntag	Ochsenfurt	
17. Juli	Montag	Au, Reichelsberg	3
19. Juli	Mittwoch	Röttingen	4
20. Juli	Donnerstag	Lauda	8
21. Juli	Freitag	Würzburg	13
30. Juli	Sonntag	Rothenfels, Homburg	
1. Aug.	Dienstag	Gemünden	
6. Aug.	Mittwoch	Karlstadt	9
8. Aug.	Freitag	Rückkehr nach Würzburg	



Denkmal an der
Würzburger Festung



Der Beitrag
in Farbe:



Der Bundschuh –
Zeichen des
Aufstands

Dieser und andere Beiträge und Dokus: www.historischerverein.de

¹ http://www.bauernkriege.de/Belagerung_W%C3%BCrzburg_1525.html